

MANAGEMENTFORSCHUNG

Hrsg.: Georg Schreyögg, Peter Conrad und Jörg Sydow

Georg Schreyögg schrey@wiwiss.fu-berlin.de
Peter Conrad peter.conrad@hsu-hamburg.de
Jörg Sydow sydow@wiwiss.fu-berlin.de

Korrespondenzadresse:
Freie Universität Berlin
Institut für Management
Garystr. 21, 14195 Berlin
Tel.: 030-83852780, Fax: 030-83854559
www.managementforschung.com
E-Mail: info@fu-schreyoegg.de

Call for Papers

Managementforschung 19: Verhalten in Organisationen

Abgabetermin für Manuskripte ist der
30. April 2008

Die Untersuchung von Verhalten in Organisationen erfährt seit Jahren eine Renaissance. Die Gründe dafür sind vielfältig: In der Praxis ist das Verhalten in Organisationen – seine Steuerung, sein Management – eine Dauerthema. Man denke etwa an Phänomene wie die Schaffung von Arbeitsmotivation, die Bewältigung von Konflikten, die Führung von Personal und neuen Selbstständigen, die ‚Beherrschung‘ von Emotionalität, die Formung von Identitäten, das ‚Ausfüllen‘ einer Geschlechterrolle, aber auch deviantes, korruptes oder betrügerisches Verhalten. Verstärkt wird dieses Interesse durch die Ernüchterung über die Wirksamkeit rein ökonomischer bzw. extrinsischer Anreize (z.B. Aktienoptionspläne). In der Managementforschung hat – nicht zuletzt vor diesem Hintergrund – die Verhaltensorientierung wieder sehr stark an Boden gewonnen. Neue theoretische Konzepte (z.B. Identitätstheorien, Gerechtigkeitstheorien) und empirische Ergebnisse (z.B. zum Konfliktverhalten oder zum Vertrauen) versprechen interessante Einsichten, die es aufzugreifen und fortzuentwickeln gilt.

Band 19 der ‚Managementforschung‘ will einen Überblick über die aktuelle Forschung zum Verhalten in Organisationen geben und dabei Antworten auf Fragen geben wie zum Beispiel: Welche theoretischen Konzepte verdienen (erneute) Aufmerksamkeit? Welche widersprüchlichen empirischen Befunde lassen sich durch neue verhaltenswissenschaftliche Theorien erklären, an denen andere Ansätze bislang gescheitert sind? Welche neuen verhaltenswissenschaftlichen Forschungsmethoden verdienen Aufmerksamkeit? Wie gelingt es, in auf Individualverhalten gerichteten Studien organisationale und auch organisationsübergreifende Kontexte zu berücksichtigen? Welche Bedeutung hat der institutionelle Kontext, wie etwa eine Branchenkultur oder eine regionale Identität, für das Verhalten in Organisationen? Welche verhaltensbezogenen Einsichten liegen zum Einsatz von neuen Medien und Formen in Organisationen vor? Wo lohnt es sich für die Interorganisations- und Netzwerkforschung, dem Verhalten in Organisationen stärker Beachtung zu schenken?

Die eingereichten Manuskripte durchlaufen wie üblich einen doppelt-blinden Begutachtungsprozess mit mindestens zwei Fachgutachtern. Zur Erleichterung der Planung bitten wir darum, den Herausgebern möglichst frühzeitig geplante Beiträge anzuzeigen. Ein Leitfaden zur formalen Gestaltung der Beiträge ist in o.g. Website zu finden.

Berlin-Dahlem, Mai 2007

Georg Schreyögg

Jörg Sydow

Herausgeberbeirat: *Christoph Deutschmann* (Universität Tübingen), *Torsten J. Gerpott* (Universität Duisburg-Essen), *Oskar Grün* (Wirtschaftsuniversität Wien), *Dirk Holtbrügge*, (Universität Erlangen-Nürnberg), *Ulrich Jürgen* (Wissenschaftszentrum Berlin), *Peter Kappelhoff* (Universität Wuppertal), *Helmut Kasper* (Wirtschaftsuniversität Wien), *Werner R. Müller* (Universität Basel), *Gilbert Probst* (Universität Genf), *Dieter Sadowski* (Universität Trier), *Bernd Schauenberg* (Universität Freiburg), *Frank Schirmer* (TU Dresden), *Martin K. Welge* (Universität Dortmund) und *Helmut Willke* (Universität Bielefeld).